

öffentlich nicht öffentlich

SPD-Ratsfraktion
Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP-Ratsfraktion

Düsseldorf, den 07.11.2018

An
Ratsherrn Philipp Tacer
Vorsitzender des Ausschusses für
Umweltschutz

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP:

Projektmittel für Umwelt ins Zentrum

Produkt 5656102 Klimaschutzprogramm

Konto 52910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Sehr geehrter Herr Tacer,
die Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP bitten Sie, folgenden Antrag zum Haushalt 2019 auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 08.11.2018 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen:

Der Ausschuss für Umweltschutz beschließt, für das Projektmanagement zur Begleitung des Prozesses "Umwelt ins Zentrum" im Jahr 2019 Haushaltsmittel bereitzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt in die Maßnahmenplanung zum Klimaschutzprogramm aufzunehmen.

Im Haushaltsansatz 2019 im Produkt 5656102 Umwelt- und Gewässerschutz, Konto 52910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen, sind hierfür 50.000 Euro vorzusehen.

Sachdarstellung:

In der Düsseldorfer Innenstadt soll ein neues Umwelthaus entstehen. Neben Beratungs- und Büroräumen sollen für Veranstaltungen, Konferenzen aber auch für Bildungsangebote in und um das neue Umwelthaus entsprechende Möglichkeiten geschaffen werden. Die Unterbringung von im Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz engagierten Initiativen und Verbänden unter einem Dach soll deren Zusammenwirken fördern, neue inhaltliche Impulse setzen und das Thema nachhaltige Entwicklung in der Mitte der Stadt verankern.

Der Rat der Stadt Düsseldorf hat mit der Verabschiedung des Klimaschutzprogrammes das Projekt "Umwelt ins Zentrum" als wichtigen Bestandteil des Bildungsangebotes bestätigt.

Nach einer Gutachten- und Initiierungsphase steht das Projekt derzeit in der weiteren Vorhabenentwicklung und in der Phase von Bewertung und Festlegung eines Standortes, Kostenschätzungen und Erstellung eines Businessplan. Für diese Phase des Projektes wurden von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW (SUE) Fördermittel zur Verfügung gestellt.

Die nächsten Schritte erfordern darüber hinaus eine Fortsetzung der Projektbegleitung und der Arbeit mit den ehrenamtlichen Akteuren sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit parallel zur Standortsuche, um das Thema eines gemeinschaftlichen Umwelthauses für Düsseldorf in der Öffentlichkeit noch stärker zu platzieren und Sponsoren zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Bellstedt

Ursula Holtmann-Schnieder

Ulf Montanus

Für die Richtigkeit

Claudia Engelhardt

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum
Ausschuss für Umweltschutz	08.11.2018